

# Vertiefungskurs Sprache

2-stündig (4 Kurshalbjahre)

Aufgabenfeld I: sprachlich-literarisch-künstlerisch  
(Wahlbereich)

Das Kind **läuft**.  
Das Geschäft **läuft**.  
Die Nase **läuft**.  
Das Wasser **läuft**.  
Da **läuft** doch was. ?

vgl. Pafel, Jürgen/Reich, Ingo, *Einführung in die Semantik*. Stuttgart: Metzler, 2016, S. 40

## Der Vertiefungskurs Sprache – ein Trumpf für eure Zukunft

**Ziel: Entwicklung eines vertieften Verständnisses für Struktur und Wirkungsmechanismen von Sprache**

Wie nehme ich Sprache wahr und wie werde ich von Sprache beeinflusst (z. B. in der Werbung, in Reden von Politikern, ...)?

Wie kann ich selbst möglichst effizient mit Sprache umgehen bzw. Einfluss ausüben, um mein Ziel zu erreichen?



**sehr gewinnbringend für alle Studien- und Berufsfelder, bei denen Sprache eine wichtige Rolle spielt:**  
Übersetzen und Dolmetschen, Lehrtätigkeit an Schule oder Universität, Journalismus, Politik, Werbung und Marketing, Jura, Theologie, Psychologie, Medizin, ...

### Warum also „Vertiefungskurs Sprache“? – die wichtigsten Vorzüge im Überblick

1. Der Vertiefungskurs Sprache eröffnet euch über den verpflichtenden Sprachunterricht in Deutsch und den Fremdsprachen hinaus **vertiefte und differenzierte Einblicke in Struktur und Wirkungsmechanismen von Sprache**. Als Basis hierfür dienen grundlegende linguistische Theorien der Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie Soziolinguistik. Die Hermeneutik als Theorie des Verstehens bietet euch **sehr hilfreiche Denkmodelle für vertiefte, fokussierte Textbetrachtung**.
2. Durch das Verfassen von Hausarbeiten im Rahmen eines Schwerpunktes aus dem Themenbereich „Sprache und Kommunikation“ und das gegenseitige Lektorat lernt ihr, **geeignete Fragestellungen zu finden und diesen fundiert nachzugehen** sowie die **Qualität der Texte** eurer Mitschülerinnen und Mitschüler **kritisch zu beurteilen**. Damit seid ihr auf viele verschiedene Studiengänge hervorragend vorbereitet!
3. Zu Beginn des 3. Kurshalbjahres habt ihr die Möglichkeit, an einer zentral gestellten Zertifikatsklausur der baden-württembergischen Landesuniversitäten teilzunehmen und so ein **universitäres Zertifikat** zu erwerben. Dieses Zertifikat ist sicherlich ein PLUS in eurem Lebenslauf – besonders bei einer Bewerbung für bestimmte zulassungsbeschränkte Studiengänge der baden-württembergischen Landesuniversitäten.

### Eure Vorgängerinnen und Vorgänger zeigen sich begeistert – lest selbst!

*„Ich finde es gut, dass man sich mal ganz bewusst mit der deutschen Sprache beschäftigt und der Blick für diese dabei geweitet wird. Damit meine ich, dass man plötzlich auf Dinge wie z. B. die Zusammensetzung eines Wortes aufmerksam wird, die einem zuvor nicht besonders aufgefallen sind.“*

*„Vielleicht liegt es grade an den anfänglichen Schwierigkeiten, dass es ziemlich befriedigend ist, wenn man es dann endlich im Gesamtzusammenhang versteht. Das Erfolgserlebnis ist für mich so groß wie in keinem anderen Fach. Allgemein bietet das Fach einen Einblick in das Alltägliche und erlaubt es, dieses zu hinterfragen.“*

### Kurzübersicht: Leistungsnachweise im Vertiefungskurs Sprache

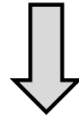
<b>HJ 1, HJ 2</b>	jeweils 1 Klausur; mündliche Leistung
<b>Beginn HJ 3</b>	<b>Angebot einer zentral gestellten Zertifikatsklausur</b> über die Grundlagen der Linguistik → Teilnahme freiwillig, aber dringend zu empfehlen
<b>HJ 3</b>	2-3 kurze Hausarbeiten (ca. 3-4 Textseiten); mündliche Leistung → kurze Hausarbeiten als Grundlage für die abschließende Hausarbeit im 4. Kurshalbjahr
<b>HJ 4</b>	Hausarbeit (ca. 10 Textseiten, Abgabe: vor Ostern); Dokumentation des Lektorats; mündliche Leistung → Überarbeitung und Ergänzung der zwei kurzen Hausarbeiten des 3. Kurshalbjahres → Dokumentation des Lektorats einer Hausarbeit mit ähnlichem thematischem Schwerpunkt

**Möglichkeit der mündlichen Abiturprüfung** (sofern der Vertiefungskurs Sprache in allen vier Kurshalbjahren belegt wurde)

**Genauerer zur Gesamtkonzeption des Vertiefungskurses Sprache könnt ihr dem Schaubild auf der nächsten Seite entnehmen.**

# Konzeption des Vertiefungskurses Sprache

## Einführung in das Phänomen Sprache



**Semantik**

Das Kind läuft.  
 Das Geschäft läuft.  
 Die Nase läuft.  
 Das Wasser läuft.  
 Da läuft doch was!

vgl. Pafel, Jürgen/Reich, Ingo, Einführung in die Semantik. Stuttgart: Metzler, 2016, S. 40

Hans fragte seinen Chef im Streit, ob er morgen wegbleiben könne.

**Syntax**

Er versprach, ...

**Mittelfeld**

... den Seminarkurs weiter  
 ... die E-Mail  
 ... den Baum  
 ... den Baum

**Verbalkomplex**

zu leiten  
 weiterzuleiten  
 umzufahren  
 zu umfahren

Mögliche Teilnahme an einer universitären Zertifikatsklausur

## Linguistische Grundlagen

**Morphologie**

Amateur film fest

Rind s roulade  
 Rind er braten  
 Rind fleisch

**Pragmatik**

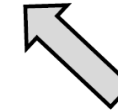
Lehrerin: „Du bist schon wieder zu spät!“  
 Schüler geht ruhig an seinen Platz.  
 Schüler: „Stimmt.“  
 Lehrerin: „Du bist nicht nur unpünktlich, sondern hast auch keine Manieren.“

**Soziolinguistik**

„Mich deucht,  
 dia saudomme Priafong  
 han i net bschtanda,  
 weil meine Vorbereitung  
 leider völlig unzureichend  
 war.“

Kurshalbjahre 1 und 2

## Sprachreflexion und Sprachbewusstsein



**Textproduktion und Hausarbeit**

Wahl eines Schwerpunktes aus dem Themenbereich „Sprache und Kommunikation“  
 z. B. im Rahmen einer Analyse von politischer Sprache oder Werbesprache

**Hermeneutik (Theorie des Verstehens)**

Nachvollziehen von Verstehensprozessen und Erleichterung eigener Textlektüre

**gegenseitiges Lektorat**

Beurteilung der Qualität der Texte der Mitschüler\*innen im Hinblick auf fachliche, sprachlich-stilistische und formale Kriterien

→ differenzierte Rückmeldung und gewinnbringender Austausch

Kurshalbjahre 3 und 4